

Die Wirksamkeit der Katalysatoren ist im ersten Falle durch den Dissoziationsdruck von Katalysator und Zwischenverbindung bedingt, im zweiten Falle durch die Größe der absoluten Wärmetönungen der beiden Teilprozesse. Auf Grund der gegebenen Betrachtungsweise wird die Wirksamkeit der Kontakte bei verschiedenen katalytischen Reaktionen einheitlich besprochen, so bei der H_2 -, CO -, SO_2 -, HCN - und NH_3 -Oxydation, ferner bei katalytischen Schwefelungsreaktionen wie der H_2S -Bildung aus CS_2 durch Wasserstoff und Wasserdampf. Weiterhin wird darauf hingewiesen, daß auch bei folgenden Reaktionen, bei denen Katalyse über Zwischenverbindungen vorliegen kann, diese Betrachtungsweise Aussagen und Voraussagen über die katalytische Wirksamkeit der Kontakte möglich macht, so bei der Umsetzung von Methan mit Sauerstoff-, Wasserdampf und Kohlendioxyd, von Phosphor mit Wasserdampf, bei dem Deacon-Prozeß der Bildung von Salzsäure aus H_2O , H_2 und Cl_2 und bei der NH_3 -Bildung aus den Elementen. —

RUNDSCHAU

Lieferbedingungen und Prüfverfahren für Milchsäure-Casein (als Rohstoff für technische Zwecke). Herausgegeben als Nr. 093 B der Liste des Reichsausschusses für Lieferbedingungen (RAL.) beim Reichskuratorium für Wirtschaftlichkeit. Zu beziehen durch den Beuth-Verlag G. m. b. H., Berlin S 14. — Aus dem Inhalt der Schrift (Obmann Prof. O. Gerngroß): Aufführung der Erzeuger des Großhandels, des Einzelhandels, der Verarbeiter und Verbraucher, der Prüf- und Forschungsanstalten usw., von welchen die vorliegenden Bedingungen angenommen wurden. Begriffsbestimmung, Handelsformen, Eigenschaften, handelsübliche Verpackung, Mengen und Verkaufsbedingungen, Kennzeichnung, Bemusterung, Probe-nahme, Mängelrüge (Schiedsverfahren), Lagerung, einfache Prüfverfahren, genaue Prüfverfahren. (3)

PERSONAL- UND HOCHSCHULNACHRICHTEN

(Redaktionsschluß für „Angewandte“ Mittwochs
für „Chem. Fabrik“ Sonnabends.)

Ernannt: Dr. H. Kluge, Nahrungsmittelchemiker am Chemischen Untersuchungsamt des Kreises Teltow, zum Abteilungsvorsteher am Hygienischen Institut in Landsberg (Warthe). — Priv.-Doz. Dr. H. Kraut, Leiter der Chemischen Abteilung des Kaiser Wilhelm-Institutes für Arbeitsphysiologie in Dortmund-Münster, zum nichtbeamteten a. o. Prof. der Universität Münster. — Zu Hon.-Professoren an der Landwirtschaftlichen Hochschule Berlin Prof. Dr. M. P. Neumann, Direktor des Instituts für Bäckerei an der Versuchs- und Forschungsanstalt für Getreideverarbeitung in Berlin, für Agrikulturchemie und Technologie sowie Getreideverarbeitung, und Prof. Dr. K. Mohs, Direktor des Instituts für Müllerei an der genannten Versuchs- und Forschungsanstalt, für Getreideverarbeitung. — Dr. W. Vilter, Direktor des Nahrungsmitteluntersuchungsamtes in Glatz, zum Abteilungsvorsteher am Hygienischen Institut in Beuthen (O.-S.).

Prof. Dr. M. Bergmann, Dresden, Direktor des Kaiser Wilhelm-Institutes für Lederforschung, wurde von der Deutschen Akademie der Naturforscher, Halle, zum Mitglied ernannt und hält auf Einladung der Universität London im nächsten Wintersemester Vorlesungen über Eiweißchemie.

Mit Wirkung vom 1. April 1932 ist der bisherige wissenschaftliche Hilfsarbeiter Dr.-Ing. H. Sommer unter Ernennung zum ständigen Mitglied und Professor mit der Leitung der Textilgruppe in der Abteilung für Papier und Textilien am Staatlichen Materialprüfungsamt, Berlin-Dahlem, betraut worden¹⁾.

Gestorben sind: Prof. Dr. Margarethe Fürstin Andronikow-Wrangell, Leiterin des Institutes für Pflanzenernährung an der Landwirtschaftlichen Hochschule Hohenheim, am 1. April im Alter von 52 Jahren. — Ing.-Chem. Segor Broun, Berlin, am 4. April. — Dr.-Ing. H. Jocheim, Chemiker, Ludwigshafen a. Rh., am 31. März. — Geh. Hofrat Prof. Dr. Dr. med. h. c., Dr. Sc. h. c. LL. D. Wilhelm Ostwald, Großbothen, Ehrenmitglied des Vereins deutscher Chemiker, am 4. April im Alter von 78 Jahren. — Prof. Dr.

E. Späth, Erlangen, früherer Direktor der Staatlichen Untersuchungsanstalt für Nahrungs- und Genußmittel in Erlangen, am 29. März im Alter von 71 Jahren.

Ausland. Habilitiert: Ing. Dr. techn. P. Kubelka an der Deutschen Technischen Hochschule in Prag für anorganische und physikalische Chemie.

Gestorben: Kommerzialrat P. Hatbeyer, Seniorchef der Ersten Kärntnerischen Seifenfabrik Paul Hatheyer A.-G. in Klagenfurt, am 1. April.

VEREIN DEUTSCHER CHEMIKER

Gebührenausschuß.

Protokoll der Sitzung am 25. November 1931, 16 Uhr, in der Geschäftsstelle des V. d. Ch. e. V., Berlin W 35, Potsdamer Str. 103a.

Anwesend: Herr Prof. Dr. W. Fresenius, Vorsitzender des Gebührenausschusses, ferner die Herren: Dr. Ahrens, Dr. Alexander, Prof. Dr. Baier, Prof. Dipl.-Ing. Deiß, Prof. Dr. Haupt, Dr. Hirsch, Prof. Dr. Kindscher, Prof. Dr. Klages, Dr. Metz, Prof. Dr. Popp, Prof. Dr. Rassow, Dr. Scharf, Dr. Schwabe, Dr. Warmbrunn.

Herr Fresenius begrüßt die Erschienenen und schlägt den Anwesenden vor, Herrn Klages als stimmberechtigtes Mitglied in den Gebührenausschuß aufzunehmen. Allgemeine Zustimmung. Herr Fresenius heißt ferner die Herren Deiß und Kindscher vom Staatl. Materialprüfungsamt als neue Mitglieder des Gebührenausschusses willkommen.

Als dann gedenkt er mit ehrenden Worten des plötzlich auf einer Reise verstorbenen Oberregierungsrats Prof. Dr. Rau und seiner Verdienste als Schriftleiter des Gebührenverzeichnisses. Zu seinen Ehren erheben sich die Anwesenden von ihren Plätzen. Es wird dann in die Tagesordnung eingetreten.

1. Wahl eines Schriftleiters des Gebührenverzeichnisses als Nachfolger des Herrn Oberregierungsrats Rau.

Dem Vorschlag des Herrn Fresenius gemäß wird Herr Dr. Sieber, Stuttgart, als Schriftleiter und Mitglied des Gebührenausschusses gewählt, der bereits seine Bereitwilligkeit kundgetan hat.

Um die Parität des Gebührenausschusses stärker als bisher zu betonen, wird eine Erweiterung des Ausschusses durch Aufnahme von je einem Vertreter der Metall- und der Lebensmittelindustrie beschlossen, die als weitere wesentliche Auftraggeber der Laboratorien in Frage kommen.

2. Die Frage der allgemeinen Herabsetzung der Gebühren.

Angesichts der heute so akut gewordenen Frage des Preisabbaus hält es Herr Fresenius für erforderlich, daß der Gebührenausschuß erneut prüfe, ob die in der letzten Sitzung einstimmig beschlossene Ablehnung aufrechtzuerhalten sei. Seine persönliche Ansicht, die auch mit der des Herrn Popp übereinstimme, habe er in der Ztschr. angew. Chem. 44, 764 [1931], dargelegt und begründet. Diese Gründe bestehen nach wie vor fort. Auch die Berliner Bezirksgruppe des Verbandes selbständiger öffentlicher Chemiker habe sich in einer am Vorabend abgehaltenen Sitzung auf den gleichen Standpunkt gestellt. Herr Schwabe erklärt als beamteter Nahrungsmittelchemiker seine volle Zustimmung und bittet dringend um Beibehaltung der jetzigen Gebührenhöhe.

Nachdem Herr Popp für die selbständigen öffentlichen Chemiker und Herr Warmbrunn speziell für die Metallanalytiker sich im gleichen Sinne geäußert haben, wird einstimmig beschlossen, die Gebührensätze im allgemeinen unverändert zu lassen¹⁾.

3. Anregung auf Abänderung einzelner Sätze des Gebührenverzeichnisses.

Herr Fresenius schlägt vor, die ziemlich zahlreichen Vorschläge betr. Änderung einzelner Positionen des Gebührenverzeichnisses zwar im wesentlichen kurz vorzutragen, jetzt aber keine Beschlüsse zu fassen, sondern die Weiterbearbeitung Herrn Dr. Sieber zu übertragen, der in herkömmlicher Weise

¹⁾ Inzwischen ist durch die Notverordnung vom 8. Dezember eine andere Lage geschaffen worden. Vgl. Angew. Chem. 45, 32 [1932].

¹⁾ Vgl. Angew. Chem. 45, 271 [1932].